

Im theoretischen Teil meiner Diplomarbeit erläutere ich die Terminologie und den Sinn des Begriffes „die funktionale Satzperspektive“. Ich zeige dabei an die differenzierten Behandlungen dieser Problematik in der tschechischen Linguistik, die die Terminologie betreffen. Ich bespreche neben der Satzgliederung in zwei Teile, nämlich der Thema- Rhema-Struktur des Satzes, auch die Satzgliederung aufgrund des Aussagewertes der einzelnen Teile des Satzes, die sogenannte Aussagedynamik. (Begriff von J. Firbas) Ich interessiere mich auch für die Bearbeitung der funktionalen Satzperspektive, resp. der angewandten Terminologie, in den Lehrbüchern für Schüler auf den Hauptschulen und für Studenten der Fachmittelschulen und Gymnasien. Weiter verfolge ich funktionale Satzperspektive der tschechischen W-Fragen und führe ich differenzierte Meinungen an die Funktion des Interrogativausdrucks in den W-Fragen an. Im zweiten Teil meiner Diplomarbeit suche ich in den authentischen Texten alle Varianten der Satzgliedstellung in den tschechischen W-Fragen aus. Die Durchsuchung umfasst gesprochene, sowie geschriebene Texte. Die Nachforschung hat gezeigt, dass die Variante mit dem Interrogativwort inmitten der W-Frage, im heutigen Tschechischen kaum zu finden ist. Die Komparation der gesprochenen und geschriebenen Texte hat v « bewiesen, dass keine von den angegebenen Varianten als typisch sowohl für den gesprochenen, als auch für den geschriebenen Text bezeichnet werden kann.